



Standpunkte finden Stellung nehmen handeln

„Haltung heute“

Eine Frage, die immer aktuell war und es gerade heute auch wieder ist. Prof. P. Dr. Hubert Lenz SAC hat daher eine Stiftung ins Leben gerufen. Nachfolgend gibt er über Sinn und Zweck Auskunft.

Pater Lenz, warum diese neue Stiftung?

Wir leben aktuell in herausfordernden Zeiten, in denen vieles angefragt und hinterfragt wird. Medien und soziale Netzwerke konfrontieren, ja überschwemmen mit Meinungen, Einschätzungen, auch mit Falschmeldungen und Lügen. Sich da eine eigene Meinung zu bilden, ist nicht leicht. Der Einzelne wie das gesellschaftliche Miteinander brauchen Orientierungspunkte und eine neue Sensibilität für die Bedeutung von Werten und Haltungen. Von alleine wachsen die nicht. Deshalb die Frage: Wie kann man anregen und beitragen, die Wichtigkeit von Haltungen neu zu entdecken, sie zu bilden und zu fördern? Und hier möchte ich mit der Stiftung ansetzen.

Gab es einen konkreten Anlass?

Im September 2019 wurde mein Mitbruder Richard Henkes in Limburg seliggesprochen. Schon früh hatte er sich klar und unmissverständlich gegen das Welt- und Menschenbild der Nazis gewandt. 1943 kam er ins KZ Dachau. Auch hier setzte er sich für seine Mitgefangenen, für Menschlichkeit, Würde und Versöhnung ein. Als im Herbst 1944 eine Typhus-Epidemie ausbrach, blieb er in einer unter Quarantäne gestellten Baracke. Die Aufseher ließen die bedrohten Menschen allein, er blieb, half und wollte den Kranken und Sterbenden weiter nahe sein. Mitte Februar 1945 hat er sich dann selbst infiziert und starb. Zur Seligsprechung hatten wir in Vallendar das Theaterstück „Abgerungen“ und die Ausstellung „Mehr Leben entdecken“ initiiert. Bei der Generalprobe des Stücks waren über 300 Oberschülerinnen dabei. Deren Betroffenheit und Nachdenklichkeit hat mich tief berührt. Diese Erfahrung und viele Rückmeldungen auf Ausstellung und Theater übertrafen unsere kühnsten Erwartungen.

Und das hatte Konsequenzen – trotz Corona ...

Entgegen der ursprünglichen Planung war uns schnell klar, dass Theater und Ausstellung nach der Seligsprechung weitergehen sollten. Dann hat uns die Pandemie eingeholt und ausgebremst. Doch haben wir die Zeit genutzt und mit viel Herzblut die Angebote weiterentwickelt. Es entstand ein gemeinsames Dach: das Projekt „Haltung heute“. Inzwischen gibt es eine eigene Homepage, einen YouTube-Kanal mit Trailern zum Theater, mit Filmen zu den Stationen der Ausstellung und vielem mehr.

Und was bezwecken Sie in diesem Zusammenhang mit der Stiftung, die ja auch den Namen „Haltung heute“ trägt und die Sie als „Verbrauchsstiftung“ gegründet haben?

Verbrauchsstiftungen zeichnen sich im Unterschied zur herkömmlichen Stiftung dadurch aus, dass deren Vermögen nicht angesammelt bleibt, sondern nach zehn oder mehr Jahren verbraucht werden kann. Das macht es möglich, dem Projekt „Haltung heute“ in den nächsten Jahren entsprechende Fördermittel zur Verfügung zu stellen.



Sonja Kirst (Projektleiterin) an einem Ausstellungsstand

Fördermittel ist ein gutes Stichwort. Sie haben einen nicht unerheblichen Teil Ihres elterlichen Erbes in die Stiftung eingebracht. Was wäre Ihr Traum für die kommenden Monate?

Ja, ich selbst habe der Stiftung insgesamt 15 000 € (die Hälfte meines Erbes) zukommen lassen. Mein Traum ist es, dass dieses Kapital auch in Zukunft durch weitere Zuwendungen wächst, um die Ermöglichung von Theater und Ausstellung spürbar zu unterstützen. Das bisher Erreichte stimmt mich sehr zuversichtlich.



Das Schauspielerteam: Boris Weber und Bruno Lehan

Die Stiftung möchte ja sowohl den Einsatz der WeG-Initiative „Glaube hat Zukunft“ für das Projekt HALTUNG heute ermöglichen, als auch die Veranstalter vor Ort unterstützen, Spender zu gewinnen und Spendenaktionen zu initiieren.

Dabei können Zuwendungen sowohl generell für die Arbeit der Stiftung erfolgen wie auch projektbezogen für Veranstaltungen in Schulen oder anderen Einrichtungen. Ich bin überzeugt, dass es eine Stiftung wie diese leichter macht, Menschen dafür zu gewinnen, bei sich vor Ort die Kosten für Theater oder Ausstellung mitzutragen.

Als gemeinnützig und förderungswürdig anerkannt, kann die Stiftung auch Spendenquittungen ausstellen.

Was ist Ihr Wunsch für die Zukunft der Stiftung?

Dass unser wirklich gutes Angebot immer bekannter wird und dass bei Schulen, Bildungseinrichtungen, Gemeinden und anderen das Interesse geweckt wird, Theater und Ausstellung bei sich vor Ort anzubieten. Auf ansprechende Weise werden Menschen nicht nur selbst zum Nachdenken angeregt, sondern auch miteinander ins Gespräch gebracht. Ein wichtiger Beitrag zur persönlichen und gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit Werten und Haltungen.

Pater Lenz, auf diesem Hintergrund nochmal zu Pater Henkes. Was hat er für Sie selbst, für uns heute zu sagen?

Er hat sich klar und beispielhaft für die Wahrheit und für den Menschen eingesetzt, wohl wissend, dass er damit bei den Machhabern aneckte. Dies konnte er, weil er sich nicht nur seiner Haltungen und Werte, sondern auch seines Halts in Gott bewusst war. Gerade in den heutigen Diskussionen um die Pandemie, um den Umgang mit Migranten, dem Umgang mit Demokratie und vielem mehr, ist die Frage, aus welchen Werten und Haltungen wir Stellung nehmen und handeln, von zentraler Bedeutung. Aber dazu ist es auch nötig, sich mit den eigenen Werten und Haltungen zu beschäftigen. Und dazu braucht es auch Vorbilder.

Pater Henkes ist nicht nur für mich so ein Vorbild. Die von ihm gelebten und geförderten Haltungen und Werte wie Achtung von Menschenwürde und Wahrheit, Einsatz für Versöhnung und Völkerverständigung sowie die Bereitschaft, sich tatkräftig für den hilfsbedürftigen Menschen einzusetzen, sind heute ebenso aktuell wie damals.

Theater und Ausstellung können dabei sehr hilfreich sein. Henkes war ja viele Jahre Lehrer, oft mit unkonventionellen Ideen. Ich glaube, er freut sich himmlisch an diesem kreativen Projekt.

Zweck der Stiftung

ist es, finanziell und ideell die Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen zur ganzheitlichen Bildung der Menschen, zur Sensibilisierung des Gewissens und zur Bedeutung von Halt, Haltungen und Werten im persönlichen wie im gesellschaftlichen Leben zu unterstützen und zu fördern.

Verwirklicht werden die Satzungszwecke insbesondere durch die Förderung des Projektes „HALTUNG heute“ mit dem Theaterstück „ABGERUNGEN“ und der Ausstellung „MEHR LEBEN ENTDECKEN“.

(aus der Satzung)

Kontakt – Konto – Infos

Kontakt (Geschäftsadresse):

Stiftung „Haltung heute“
c/o WeG-Initiative
PF 1406 – 56174 Vallendar

Tel.: 0261 6402-990 – Fax: -991
Mail: stiftung@haltung-heute.de
lenz@haltung-heute.de

Bankverbindung:

Treuhandkonto Haltung heute
PAX-Bank
IBAN DE57 3706 0193 3001 7350 03
BIC GENODED1PAX

Ein weiteres Konto finden Sie auf unserer Homepage. Sie erhalten eine steuerlich absetzbare Zuwendungsbescheinigung. Bitte beachten Sie dazu die Hinweise auf unserer Homepage.

Schon jetzt herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

www.haltung-heute.de/stiftung